

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 71 (1984)
Heft: 1/2: Büroräume = Espaces de bureau = Office spaces

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werk- Material

Eine Bautendokumentation

Ziel des *Werk-Materials* ist es, technische Daten zu vermitteln von Bauten, die zum einen für eine bestimmte Kategorie bezeichnend und zum andern von guter architektonischer Qualität sind, ohne dass es sich aber immer um ausgezeichnete Architektur handeln muss. Wichtig ist, dass man für die eigene Arbeit ausreichende technische Vergleichswerte erhält, und dies von der Grundrissgeometrie über die Flächenwerte bis zu Kostenpositionen und Konstruktion.

Zur Handhabung: Die einzelnen Bauten werden in der gleichen Art, mit den gleichen Grundinformationen vorgestellt, so dass sich Vergleiche anstellen lassen; sie sind zudem mit einer Klassifikation nach Bauarten gekennzeichnet. Die Seiten des *Werk-Materials* sind perforiert, um sie in einem Ordner, nach Bauarten gruppiert, sammeln zu können.

Une documentation sur le bâtiment

Le but de *Werk-Material* est de fournir des données techniques sur des bâtiments qui sont d'une part représentatifs d'une certaine catégorie et qui revêtent d'autre part une certaine valeur sur le plan architectural. Il est important que le lecteur puisse disposer de données comparatives pour ses propres réalisations, autant en ce qui concerne la géométrie du plan, les valeurs de surface que l'état des frais et la construction elle-même.

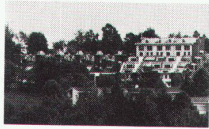
Mode de consultation: les différents bâtiments seront présentés de la même manière et avec les mêmes informations de base, ce qui permettra d'établir des comparaisons; ils seront d'autre part caractérisés selon le type de construction d'après une classification. Les pages de *Werk-Material* sont perforées, de sorte qu'elles pourront être rangées dans un classeur selon les types de construction.

Architectural documentation

The object of *Werk-Material* is to furnish technical data on buildings which, for one thing, are characteristic of a specific category and, for another, are of high architectural quality, without always having to be outstanding architecture. What is important is that the architect obtains a sufficient quantity of technical data for comparative purposes to assist him in his own work, ranging from plans to costs to structural details.

As for the method: The individual buildings of the same kind will be presented with the same basic-information, so that comparisons can be made; they are, moreover, classified as to building type. The *Werk-Material* pages are perforated so that they can be detached and stored in the appropriate filing system.

Bisher erschienen in Werk, Bauen + Wohnen



Eigentumswohnungen Rütli Adliswil, 1. Etappe
01.04/07 Reihenhäuser,
Terrassenhäuser
Heft Nr. 12/1982
Architekt: Peter Thomann,
Adliswil



Reuss-Siedlung, Unterwindisch
01.07 Reihenhäuser
Heft Nr. 12/1982
Architekten: Metron-
Architektengruppe, Brugg



Habitation, transformation d'une maison rurale, Valençon
01.07 Einfamilienhäuser
Heft Nr. 12/1982
Architekt: M. Zufferey,
Sierra



Genossenschaftliche Wohnbauten, Zürich
01.02/01 Mehrfamilienhäuser
Heft Nr. 12/1982
Architekten: Kuhn + Stahel,
Zürich



Alpbetrieb Sogn Carl, Morissen (Lugnez GR)
04.04 Landwirtschaftliche
Produktionsanlagen
Heft Nr. 3/1983
Architekt: W. Christen,
Zürich



Lager- und Servicegebäude Bornhauser AG, Dübendorf
03.01 Lagerhallen
Heft Nr. 3/1983
Architekten: Atelier WW,
Zürich



Bibliothèque du Pâquis, Genève
02.08 Bibliotheken
Heft Nr. 3/1983
Architekt: U. Brunoni,
Genève



Solarwohnhaus in Hofstetten SO
01.07 Einfamilienhäuser
Heft Nr. 3/1983
Architekt: M. Wagner,
Basel



Wohnsiedlung am Aabach, Mönchaltorf
01.07 Reihenhäuser
Heft Nr. 6/1983
Architekt: R. Leu,
Feldmeilen



Kantonales Arbeits- und Hauswirtschaftsseminar, Gossau SG
02.04 Mittelschulen
Heft Nr. 6/1983
Architekt: O. Baumann,
St. Gallen



Gartensiedlung Furtal, Zürich-Affoltern
01.02 Mehrfamilienhäuser
Heft Nr. 6/1983
Architekt: C. Schelling,
Wangen



Appartementhaus in Zürich
01.03 Mehrfamilienhäuser
Heft Nr. 9/1983
Architekt: P. Zoelly,
Zollikon



Wohnhaus Hofstatt, Kappel SO
01.07 Reihenhäuser
Heft Nr. 9/1983
Architekten: B. und J. Fosco-
Oppenheim, K. Vogt, Scherz



Feriensiedlung in Scuol
01.06 Ferienhäuser
Heft Nr. 9/1983
Architekt: M. Kasper,
Zürich



Kantonale Polizeischule, Ausbildungszentrum Ittigen
02.03 Berufsschulen
Heft Nr. 11/1983
Architekten: Suter + Partner,
Bern



Wohnhaus in Basel-Stadt
01.02 Mehrfamilienhäuser
Heft Nr. 11/1983
Architekten: M. Alioth +
U. Remund, Basel



Alterswohnheim «Im Ris», Oberleimbach ZH
01.09/08.06 Alters- und
Pflegeheime
Heft Nr. 11/1983
Architekten: Kuhn + Stahel,
Zürich

Sonderdrucke

Abonnenten von «Werk, Bauen + Wohnen» können zusätzlich Sonderdrucke einzelner Bautendokumentationen bestellen: Preis pro Objekt (2–6 Seiten): Fr. 1.20; Preis pro Versand (Porto, Verpackung usw.): Fr. 6.–

Bestellungen mit Angaben der gewünschten Objekte sind zu richten an:

Werk AG, Elfenaueweg 73, Postfach 269, 3000 Bern 15.

Wohnsiedlung in Riehen



Bauherrschaft	Bauherrengemeinschaft «Auf der Bischoffhöhe»
Architekt	Rolf Brüderlin, dipl. Architekt SIA, Bettingerstrasse 3, 4125 Riehen
Bauingenieure	Dr. R. Walther & H. Mory, Bauingenieure AG, Basel

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfäche 3339 m ²	Umgebungsfläche 1809 m ²	Ausnutzungsziffer 0,59
Gebäude	Bebaute Fläche 846 m ²	Geschossfläche (SIA 416, 1141)	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 1980 m ²
		Untergeschoss	838 m ²
		Erdgeschoss	830 m ²
		Obergeschoss	812 m ²
		Total Geschossfläche	2480 m ²
		(allseitig umschlossen, überdeckt)	
Geschosszahl		Flächennutzungen	Aussenwandfläche : Geschossfläche
Untergeschoss 1		Wohnnutzung	1980 m ² 1482 m ² : 2480 m ² = 0,598
Erdgeschoss 1		Nebenflächen	520 m ²
Obergeschoss 1			
	Umbauter Raum (SIA 116): 8132 m ³		

Projektinformation

Die Bauherrengemeinschaft realisierte 12 Reihenhäuser im Gebiet Steingrubenweg/Bischoffhöhe an erhöhter Südhanglage im Rahmen eines gültigen Bebauungsplanes. 3 Hausgruppen mit 3 bis 6 Hauseinheiten entlang der Höhenkante bilden das Gesamtensemble. Als Kopfelement steht eine Dreiergruppe als Ost-West-Typ mit versetzten Stockwerken am Westrand mit Blick auf die Stadt. Die folgenden Hauseinheiten mit vertikaler Organisation bilden eine strenge Hauszeile mit Südorientierung. Die Gesamtfassaden wurden symmetrisch aufgebaut, d.h. bei den 3er-Gruppen das Mittelhaus als Bindeglied zwischen gleichen Eckhäusern, und bei der 6er-Gruppe wurden jeweils 2 Hauseinheiten optisch zusammengefasst. Die massiven Mauerteile (Putz) wurden in einem hellen Rosaton und alle leichten Elemente wie Fenster, Pergola-Rahmen und Geländer weiss gestrichen.

Konstruktion: Massivbauweise mit durchgehenden Schotten. Nach Norden hin geschlossene Fassaden mit kleineren Öffnungen im Eingangsbereich und nach Süden hin mit grossen Fensterflächen (teilweise über 2 Stockwerke). Mauerwerk: Kalksandstein/Backstein als Tragelement, Aussendämmung 8 cm, Flachdachisolation 10 cm, gestrichene Holzfenster 2fach-Isolierglas. Mittlerer K-Wert über Gebäudehülle: 0,65 W/m² K.

Raumprogramm: 12 4- bis 6-Zimmer-Reihenhäuser in 3 Gruppen, Einstellhalle

Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 4 000.-	20 Erdarbeiten	Fr. 59 000.-	Spezifische Kosten
	2 Gebäude	Fr. 3 326 000.-	21 Rohbau 1	Fr. 135 000.-	Kosten/m ³ SIA 116 Fr. 409.-
			22 Rohbau 2	Fr. 396 000.-	
			23 Elektroanlagen	Fr. 166 000.-	Kosten/m ² Geschossfläche SIA 416 (1.141) Fr. 1341.10
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen	Fr. 192 000.-	
			25 Sanitäranlagen	Fr. 272 000.-	Kosten/m ² Umgebungsfläche Fr. 119.40
	3 Betriebseinrichtungen	Fr. --	26 Transportanlagen	Fr. --	
	4 Umgebung	Fr. 216 000.-	27 Ausbau 1	Fr. 382 000.-	
	5 Baunebenkosten	Fr. 96 000.-	28 Ausbau 2	Fr. 358 000.-	
9 Ausstattung	Fr. --	29 Honorare	Fr. 366 000.-		
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	April 1983 = 130,1 Punkte (1/3 Bauzeit interpoliert)			

Bautermine

Planungsbeginn Oktober 1981	Baubeginn Juli 1982	Bezug April–Oktober 1983	Bauzeit 14 Monate
-----------------------------	---------------------	--------------------------	-------------------



1



2



3

1
Ansicht von Südwesten

2
Ansicht von Südosten

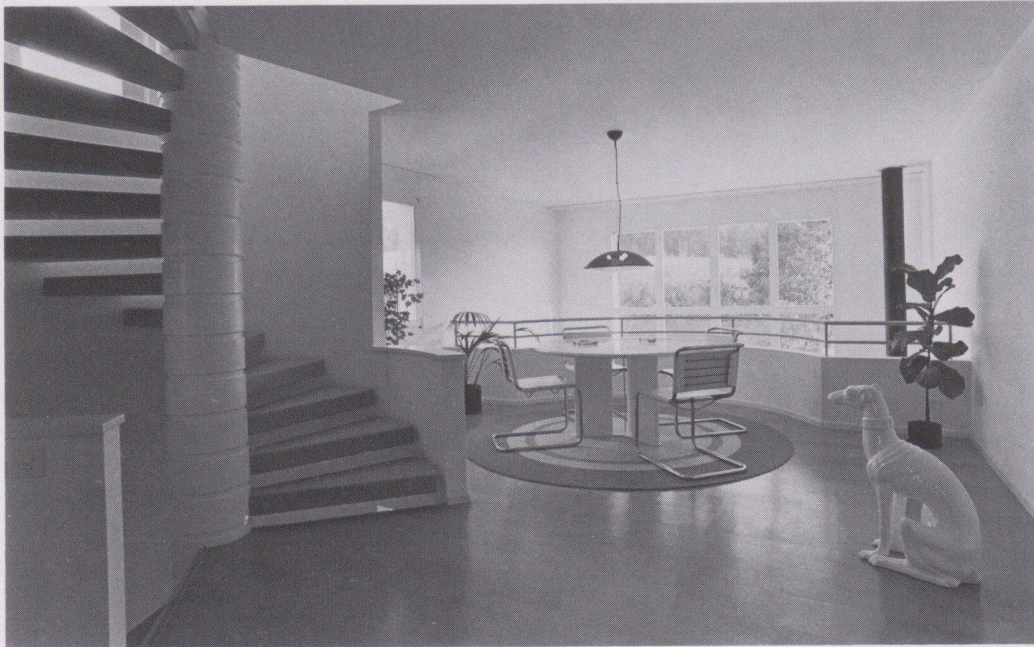
3
Eingangsseite



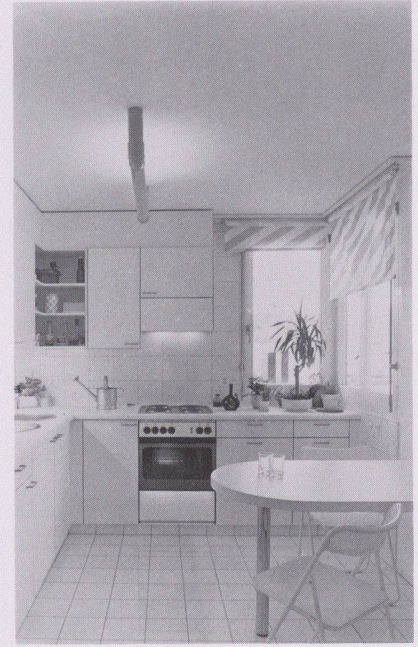
4



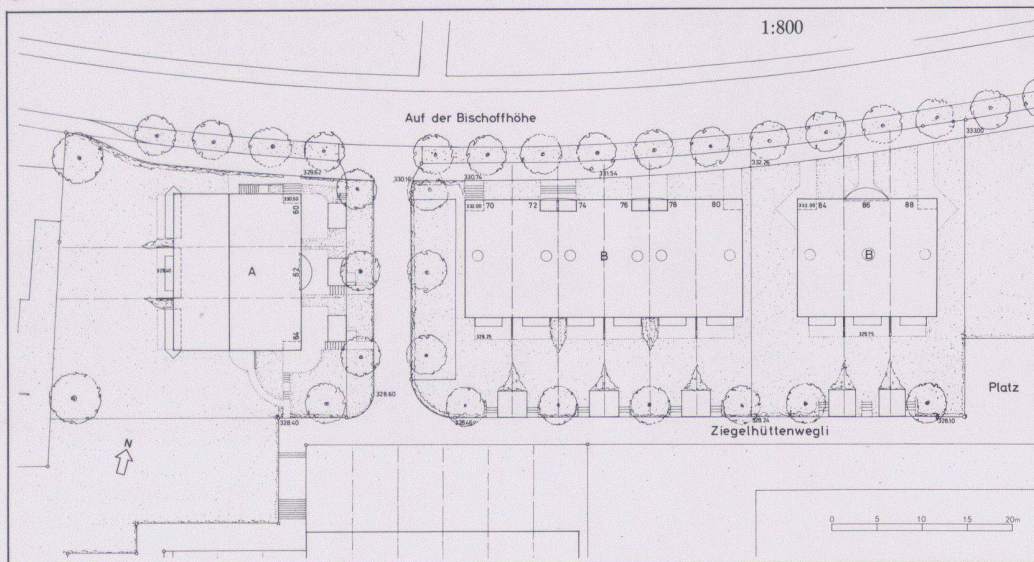
5



6



7



8

4, 5
Wohnraum

6
Galerie

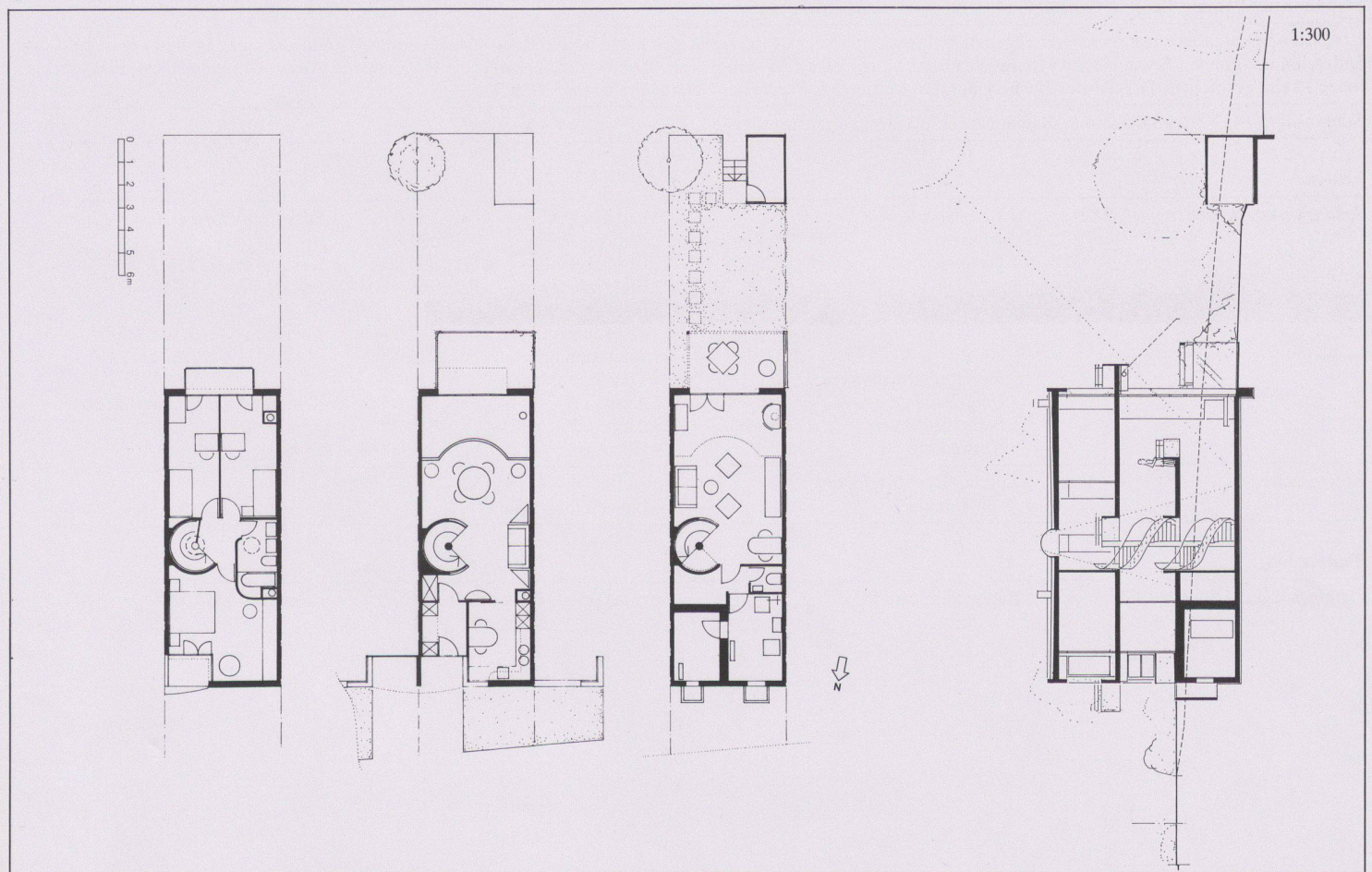
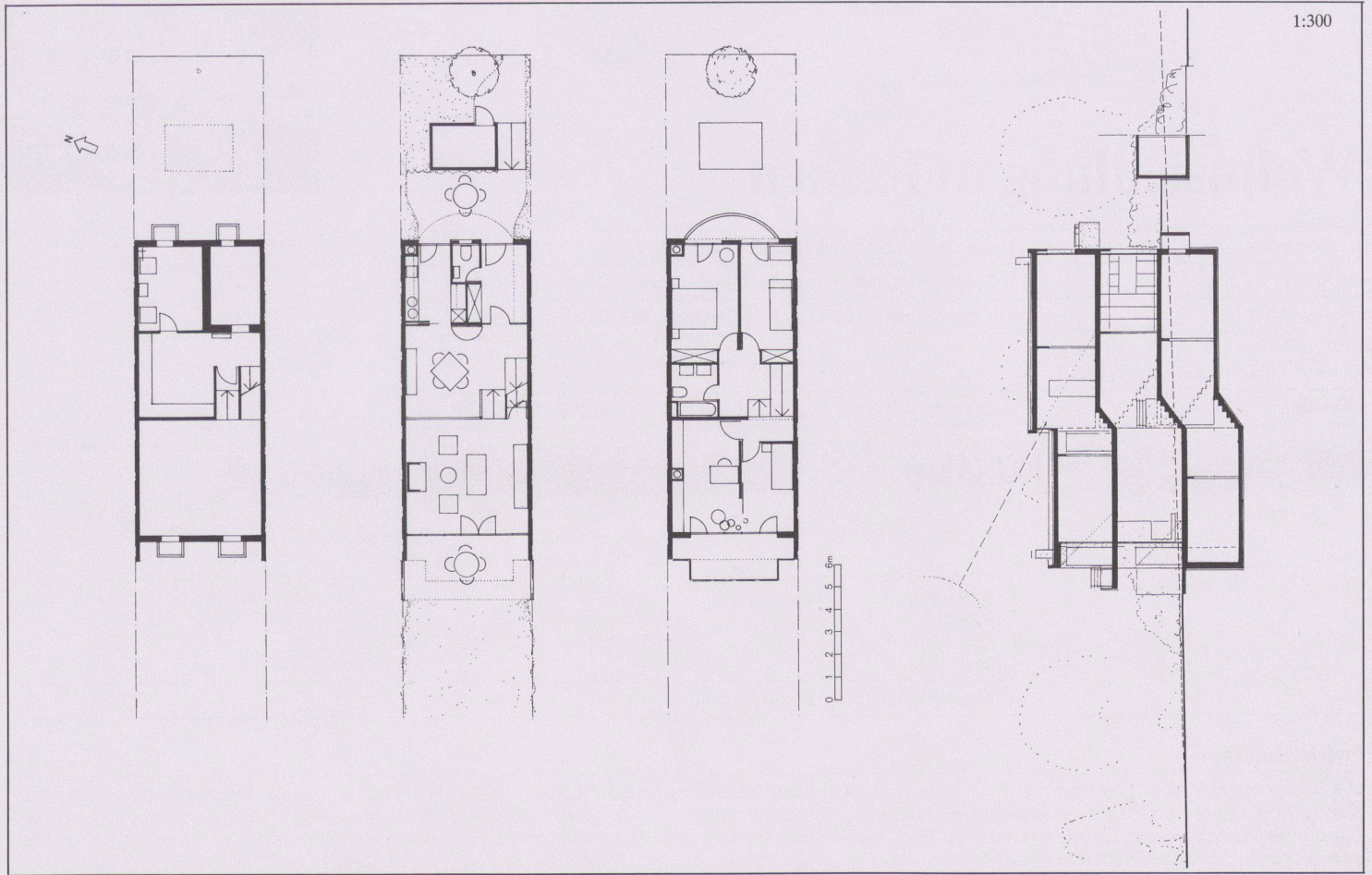
7
Küche

8
Situation

9
Haustyp A: Untergeschoss, Erdgeschoss, Obergeschoss und Schnitt

10
Haustyp B: Untergeschoss, Erdgeschoss, Obergeschoss und Schnitt

Fotos: Andreas F. Voegelin, Basel



Wohnsiedlung am Tobelweg, Feldmeilen ZH



Bauherrschaft	Siedlungsgemeinschaft am Tobelweg, Feldmeilen ZH
Architekt	Roland Leu, dipl. Arch. BSA/SIA, Feldmeilen. Mitarbeiter: Hannes Weber, dipl. Arch. HTL, Dieter Hanhart, dipl. Arch. HTL
Bauingenieur	Richard Tischhauser, dipl. Ing. HTL, Forch; Alexander Moser, dipl. Ing. SIA, Zumikon

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfäche 13 831 m ²	Umgebungsfläche 11 534 m ²	Ausnutzungsziffer 0,435
Gebäude	Bebaute Fläche 2696 m ²	<i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i>	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL): 6026 m ²
		Untergeschoss	
		Erdgeschoss	2297 m ²
		Obergeschoss (+ DG)	2789 m ²
		<i>Total Geschossfläche</i>	<i>7786 m²</i>
		<i>(allseitig umschlossen, überdeckt)</i>	
	<i>Geschosszahl</i>	<i>Flächennutzungen</i>	Aussenwandfläche : Geschossfläche
	Untergeschoss 1	Garagen	293 m ² : 7786 m ² = 0,38
	Erdgeschoss 1	Wohnnutzung	816 m ²
	Obergeschoss 1	Nebenflächen	6857 m ²
	Dachgeschoss 1	(Heizung, Abstellräume)	113 m ²
	Umbauter Raum (SIA 116): 1158 m ³		

Projektinformation

In der Einfamilienhauszone liegt die Siedlung direkt am Rossbachtobel, eine baulich und gesellschaftlich gewachsene Gesamtheit von 22 Familien. Die fünf Hausreihen addieren sich (Typ A Reihe 1, Typ B Reihe 2-5) in strenger Gleichheit. Trotz starkem Bekenntnis zur Gesamtsiedlung konzentriert sich die Beteiligung am Planungs- und Bauprozess auf die persönliche Ausgestaltung im eigenen Haus. Im Untergeschoss ist eine abtrennbare Einliegerwohnung (zum Teil als Atelier benutzbar).

Konstruktion: Der strenge konstruktive Grundraster in Holz zeichnet die Fassade ebenso wie die innenräumliche Gliederung. Der rohe Backstein hat Sichtsteinqualität. Das Typische einer Rohbaute im architektonischen Ausdruck ist aufgewertet worden.

Raumprogramm: 22 Wohnhäuser, davon 17 mit Atelier und Einliegerwohnung, 5 kleine Häuser (erste Reihe). 33 gedeckte Parkplätze, gemeinsame Heizung, Spielplätze und Gemüsegarten

Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP pro Wohnhaus	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 1 500.-	20 Erdarbeiten	Fr. 5 400.-	Spezifische Kosten
	2 Gebäude	Fr. 282 300.-	21 Rohbau 1 *	Fr. 130 000.-	
			22 Rohbau 2	Fr. 38 000.-	Kosten/m ³ SIA 116
			23 Elektroanlagen	Fr. 12 000.-	
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen	Fr. 15 100.-	Kosten/m ² Geschossfläche SIA 416 (1.141) Fr. 753.-/m ²
			25 Sanitäranlagen **	Fr. 22 600.-	
	3 Betriebseinrichtungen	Fr. --	26 Transportanlagen	Fr. --	Kosten/m ² Umgebungsfläche
	4 Umgebung	Fr. 16 500.-	27 Ausbau 1	Fr. 12 000.-	
	5 Baunebenkosten	Fr. 15 500.-	28 Ausbau 2	Fr. 18 000.-	Fr. 31.-/m ²
	9 Ausstattung	Fr. --	29 Honorare	Fr. 29 200.-	

Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	Januar 1979 = 105,1 Punkte (% Bauzeit interpoliert)
-------------	--	---

Bautermine

Planungsbeginn September 1977	Baubeginn September 1978	Bezug September 1979-März 1989	Bauzeit 18 Monate
-------------------------------	--------------------------	--------------------------------	-------------------



1



2



3

1
Wohnhof

2
Südfassade mit den Vorbauten

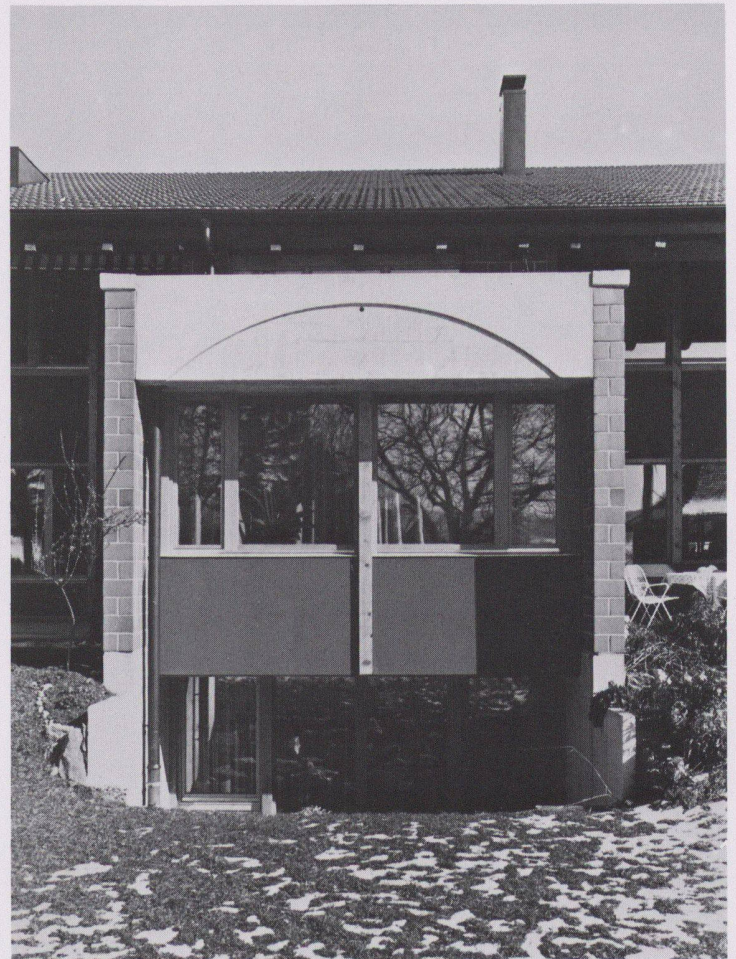
3
Südterrassen zwischen den Vorbauten

4
Ausschnitt der Nordfassade, Hauseingänge

5
Vorbau, Ansicht von Süden



4



5



6



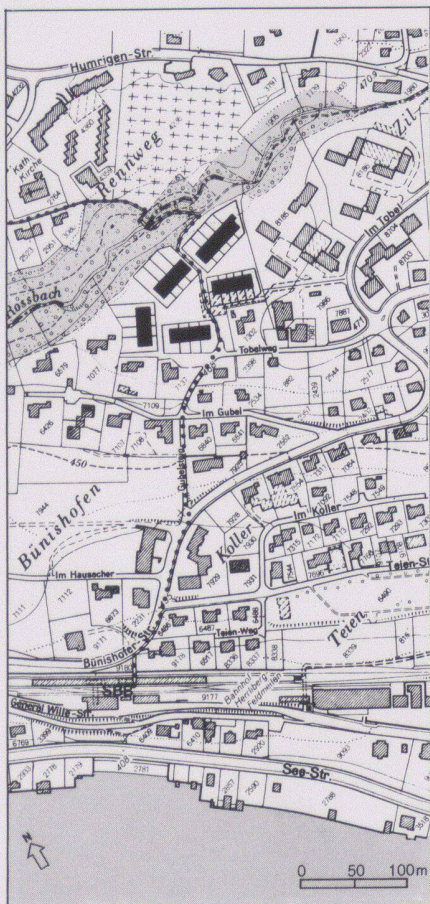
7



8

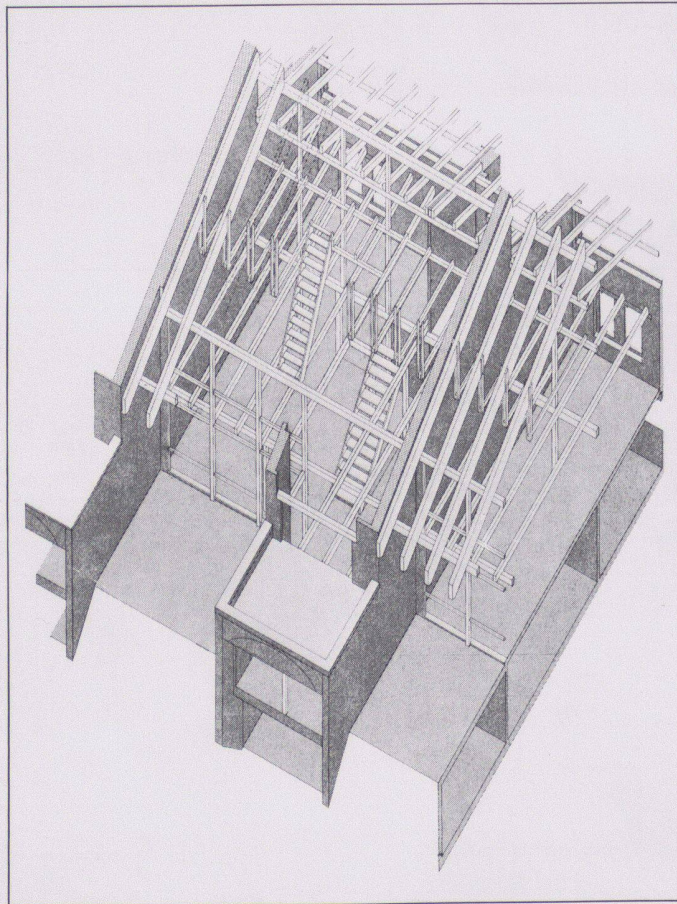


9

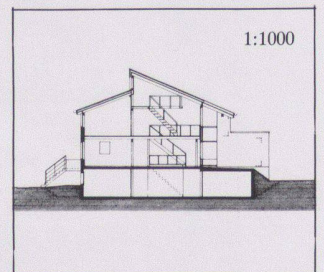


10

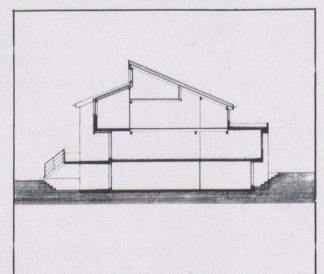
3



11



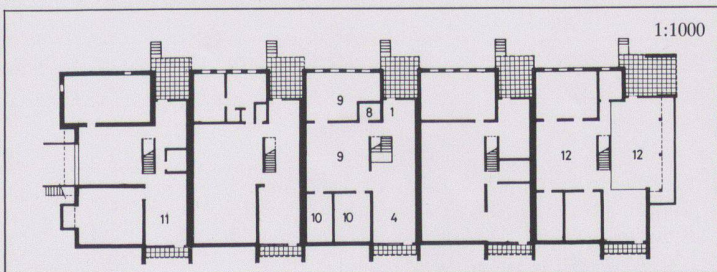
12



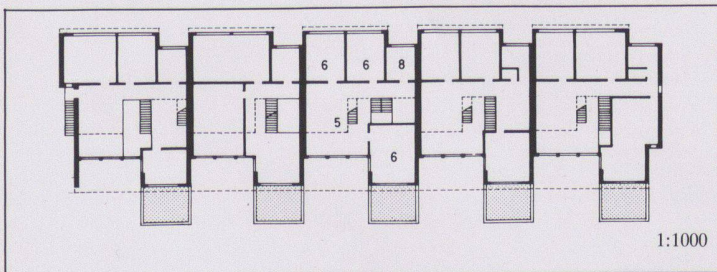
13



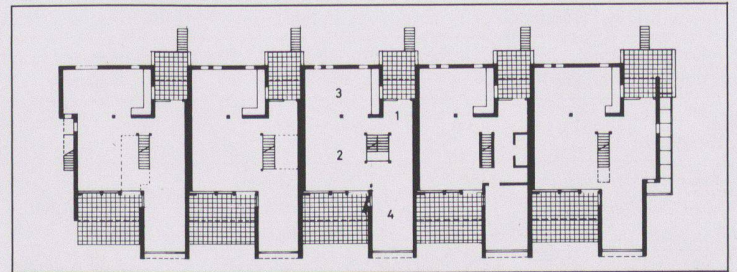
14



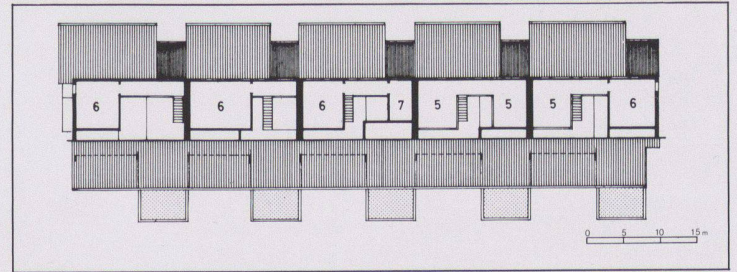
15



16



17



6 Blick vom Eingang in den Wohnraum und in das Vorbauzimmer

7 Treppe zum Dachgeschoss

8 Arbeitszimmer, Galerie im 1. Obergeschoss

9 Atelier

10 Situation

11 Konstruktiver Aufbau

12 Schnitt durch die Terrasse

13 Schnitt durch den Hauseingang

14 Situation, Erdgeschossgrundriss

15 Untergeschoss

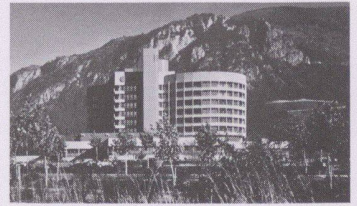
16 Erdgeschoss

17 Obergeschoss

18 Dachgeschoss

- 1 Eingang/Vorzone
- 2 Hauptwohnraum
- 3 Küche/Essplatz
- 4 Studio/Arbeitszimmer
- 5 Galerie/Spielen
- 6 Zimmer
- 7 Abstellraum
- 8 Bad/WC/Dusche
- 9 Basteln/Waschküche
- 10 Keller
- 11 Innenliegende Kleinwohnung
- 12 Arbeitsräume/Ateliers

Regionalspital Sitten



Bauherrschaft	Spitalbezirk Sion, Herens, Conthey
Architekt	Architektengemeinschaft Itten+Brechbühl AG, Bern; P. Morisod+Ed. Furrer, Sion; Pierre Schmid, SIA, Sion; R. +J.-L. Tronchet, Sion
Bauingenieur	M. Andenmatten, Sion; CERT, Sion; Dénériaz & Pralong, Sion; Glauser und Uldry, Sion; De Kalbermatten und Burri, Sion; P. Roulet, Sion; G. Favre, Sion

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Areallfläche 155 000 m ²	Umgebungsfläche 147 500 m ²						
Gebäude	Bebaute Fläche 7500 m ²	<i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i>						
		<table border="0"> <tr> <td>Untergeschoss</td> <td>3 400 m²</td> </tr> <tr> <td>Erdgeschoss</td> <td>4 800 m²</td> </tr> <tr> <td>Obergeschosse</td> <td>13 400 m²</td> </tr> <tr> <td>Total Geschossfläche</td> <td>21 600 m²</td> </tr> </table> <i>(allseitig umschlossen, überdeckt)</i>	Untergeschoss	3 400 m ²	Erdgeschoss	4 800 m ²	Obergeschosse	13 400 m ²
Untergeschoss	3 400 m ²							
Erdgeschoss	4 800 m ²							
Obergeschosse	13 400 m ²							
Total Geschossfläche	21 600 m²							
	<i>Geschosszahl</i>	<i>Flächennutzungen</i>	Aussenwandfläche : Geschossfläche					
	Untergeschoss 1	Administration, Versorgung 4800 m ²	Erdgeschoss: 0,25					
	Erdgeschoss 1	Therapie und	1. Obergeschoss: 0,25					
	Obergeschosse 9	Behandlung 3800 m ²	Bettengeschosse: 0,33					
		Bettenstationen 7100 m ²						
		Nebenflächen 5900 m ²						
		(Technik, Pikettzimmer, Lager)						
	Umbauter Raum (SIA 116): 116 500 m ³							

Projektinformation

Bauliche Einfügung mit Rücksicht auf die Stadt, Zufahrt und den Standort des Helikopterlandeplatzes. Aufbau des Bettenhausturmes auf den Behandlungstrakt, was zwar gewisse statische und technische Schwierigkeiten hervorgerufen hat, jedoch den internen Verkehr merklich verbessert sowohl für die Besucher und die Ambulanten als auch für das medizinische und das Verwaltungspersonal. Die Rundstationen erlauben den direkten Kontakt zwischen Patient und Krankenschwester.

Konstruktion: Die beiden Behandlungsgeschosse haben ein orthogonales Gefüge (7,50×7,50) aus Stahlstützen, welche die 30 cm dicken Stahlbetonplatten tragen. Die 6 Bettengeschosse haben ein zylindrisches Gefüge aus Stahlstützen (2 konzentrische Zylinder), welche die 26 cm dicken Stahlbetonplatten tragen. Der Übergang von der runden zur rechteckigen Struktur stellte das Hauptproblem dieses Baus dar. Es wurde auf der Ebene des technischen Geschosses gelöst durch den Einbau von grossen Querbalken aus Spannbeton von 3,80×1,40 m und durch die Erstellung eines 4,60 m hohen und 30 cm dicken Zylinders aus Spannbeton, in den eine Metallstruktur integriert wurde, welche durch Rohrstützen die Lasten des zylindrischen Teils auf die Tragstützen des rechteckigen Teils überträgt. Die allgemeine Stabilität des Gebäudes und seine Erdbebenfestigkeit werden durch den zentralen Kern, der von den Treppenhäusern und Liftschächten gebildet wird, gewährleistet.

Raumprogramm: 280 Betten, Ambulanz, Therapie, Chirurgie, Administration, Nebenräume, Technik, Lager

Kosten

Anlagekosten, gliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 328 300.-	20 Erdarbeiten	Fr. 99 600.-	Spezifische Kosten
	2 Gebäude	Fr. 63 560 500.-	21 Rohbau 1	Fr. 18 622 000.-	
			22 Rohbau 2	Fr. 5 836 400.-	Kosten/m ³ SIA 116 Fr. 545.70
			23 Elektroanlagen	Fr. 9 391 100.-	
	3 Betriebseinrichtungen*	Fr. 10 108 300.-	24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen	Fr. 6 641 000.-	Kosten/m ² Geschossfläche SIA 416 (1.141) Fr. 2946.70
			25 Sanitäranlagen	Fr. 2 672 500.-	
	4 Umgebung	Fr. 3 294 300.-	26 Transportanlagen	Fr. 11 567 100.-	Kosten/m ² Umgebungsfläche Fr. 22.30
	5 Baunebenkosten	Fr. 264 400.-	27 Ausbau 1	Fr. 8 730 800.-	
	9 Ausstattung	Fr. 3 967 000.-	28 Ausbau 2		
			29 Honorare		

* inkl. Medizintechnik

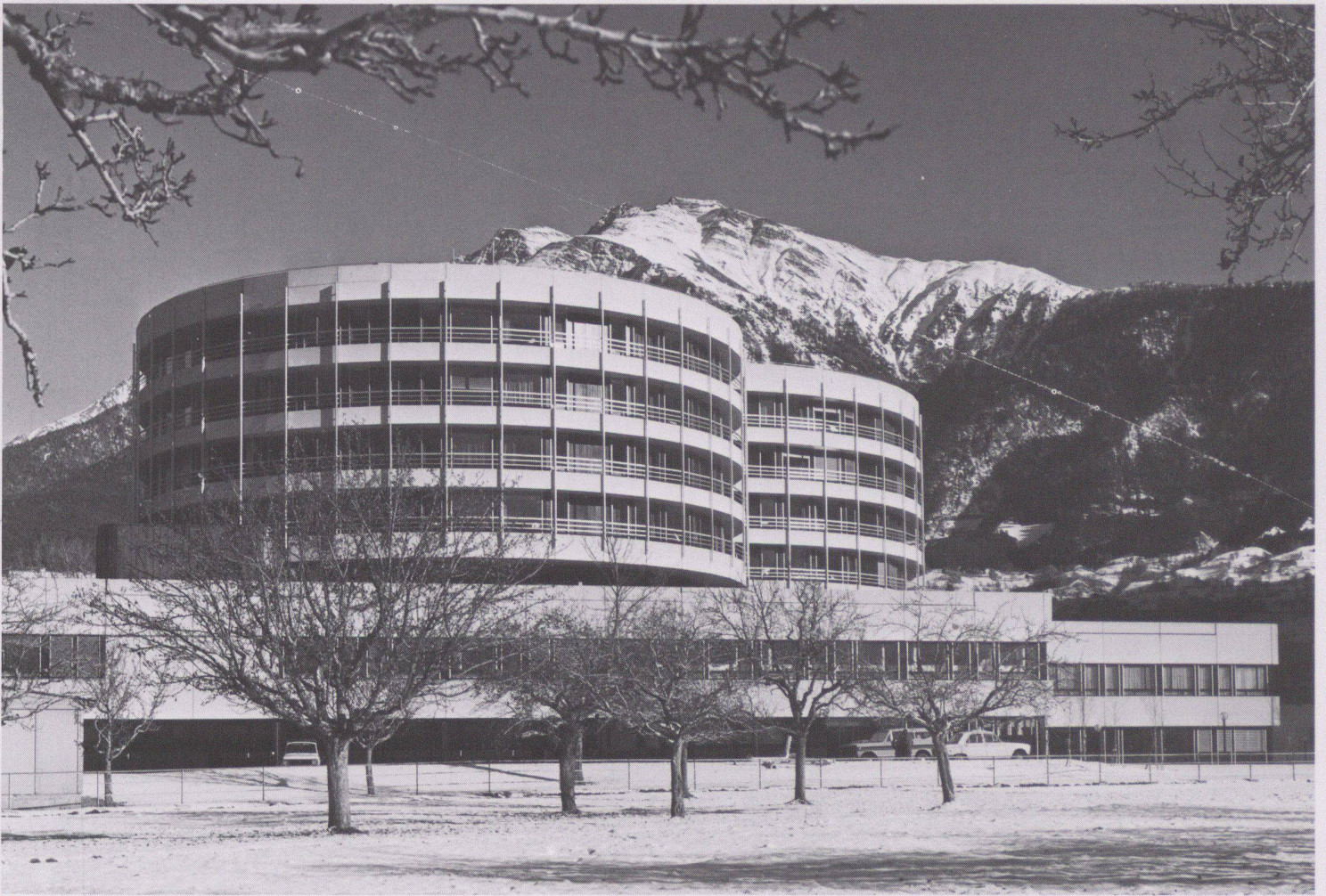
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	Februar 1978 = 103,4 Punkte (2/3 Bauzeit interpoliert)
-------------	--	--

Bautermine

Planungsbeginn 1975	Baubeginn Februar 1976	Bezug November 1979	Bauzeit 45 Monate
---------------------	------------------------	---------------------	-------------------



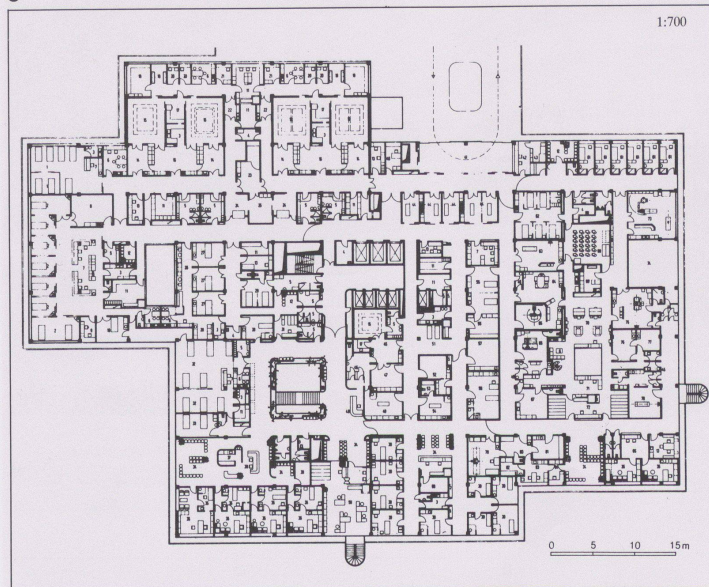
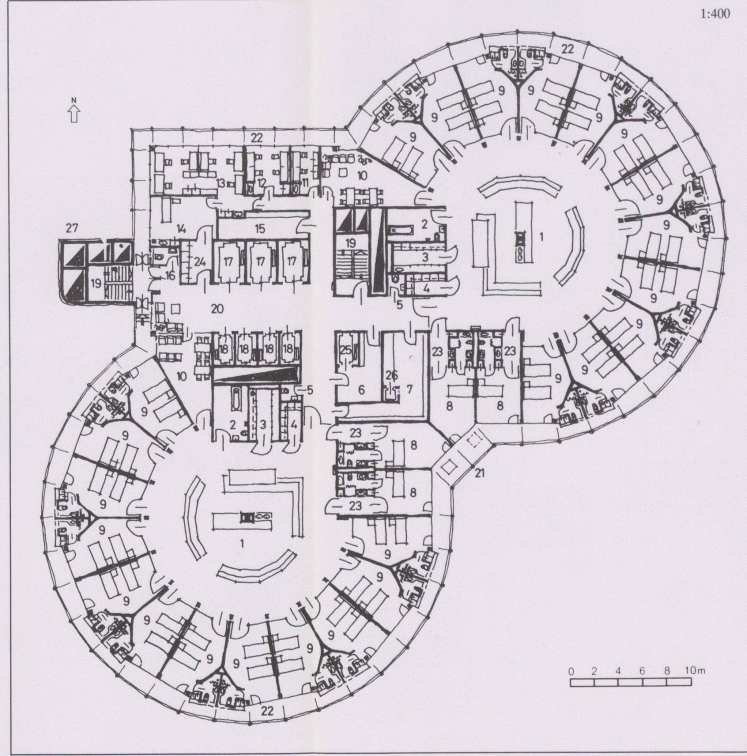
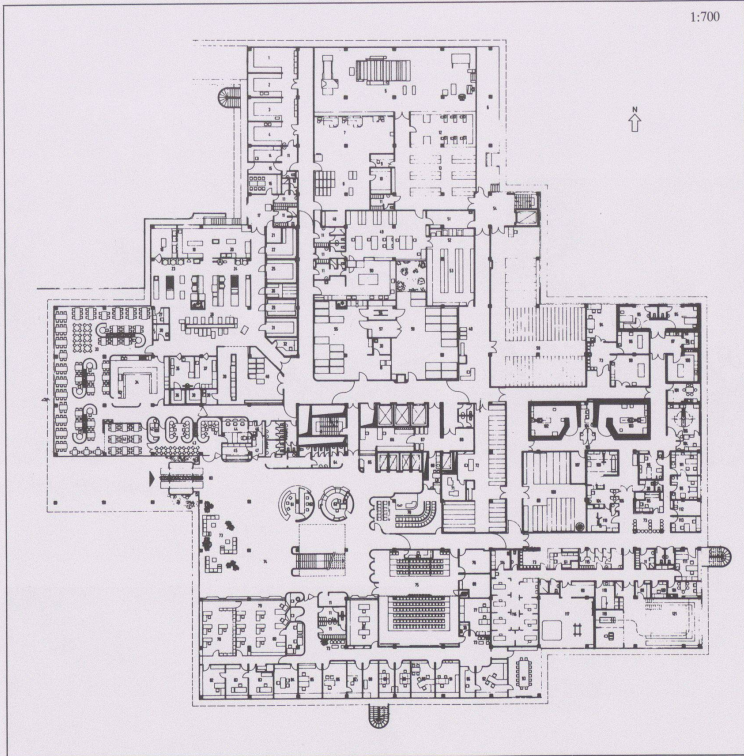
1



2

1 Gesamtansicht von Westen

2 Ansicht von Süden



- 3 Erdgeschoss (Niveau A)
- 4 1. Obergeschoss (Niveau B)

5 Ein Bettengeschoss. 1 Schwesternzimmer, 2 Badezimmer, 3 Ausguss, 4 Teeküche, 5 Personal WC, 6 Entsorgungsraum, 7 Versorgungsraum, 8 Isolationszimmer, 9 Zweibettzimmer, 10 Aufenthaltsraum, 11 Oberschwester, 12 Ärzte, 13 Assistenzärzte, 14 Untersuchungs- und Demonstrationsraum, 15 Materialdepot, 16 Besucher WC, 17 Bettenlift, 18 Personenlift, 19 Not-treppe, 20 Vorplatz, 21 Notleitern, 22 Fluchtbalkon, 23 Schleuse (Isolation), 24 Putzraum, 25 Entsorgungslift, 26 Kleintransportanlage, 27 Technische Installationen

- 6 Krankenzimmer
- 7 Gesamtgebäude, Isometrie
- 8 Situation

